SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Fazit

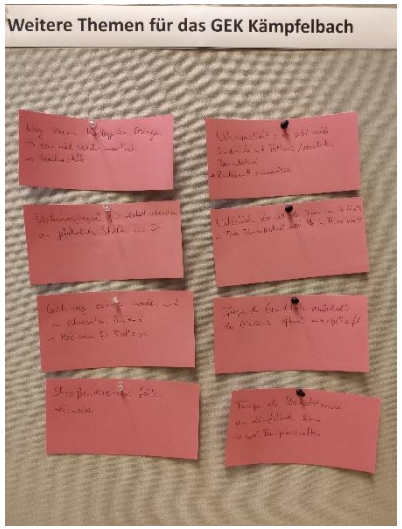
Gemeindeentwicklungskonzept Kämpfelbach

Präsentation der Ergebnisse aus den Beteiligungen | 20.09.2021

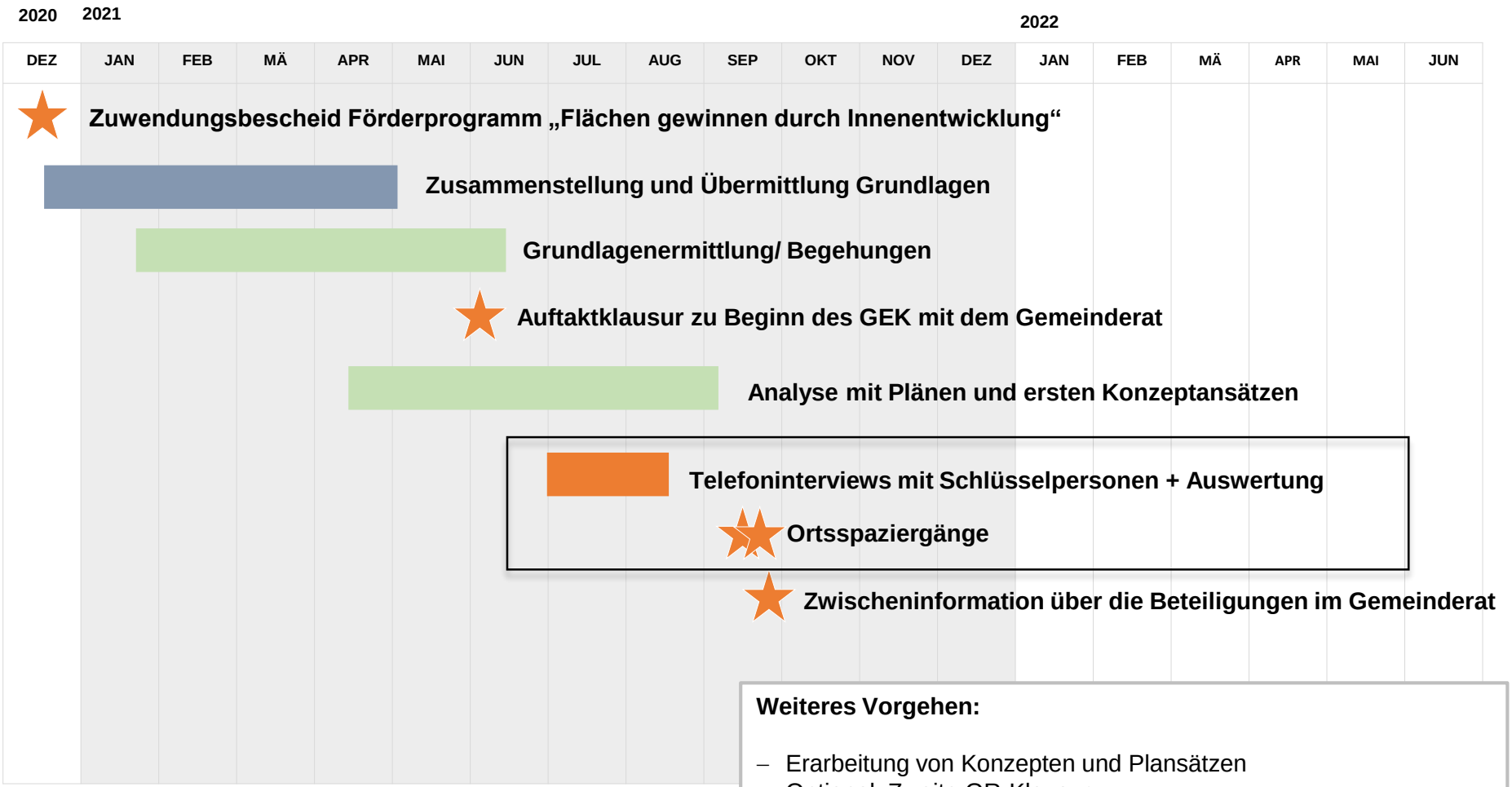
SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Programm

- Rückblick auf die Klausurtagung
- Informationen zur Befragung der Schlüsselpersonen
- Informationen zu den Ortsspaziergängen
- Die nächsten Schritte im Entwicklungskonzept



Stand Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)



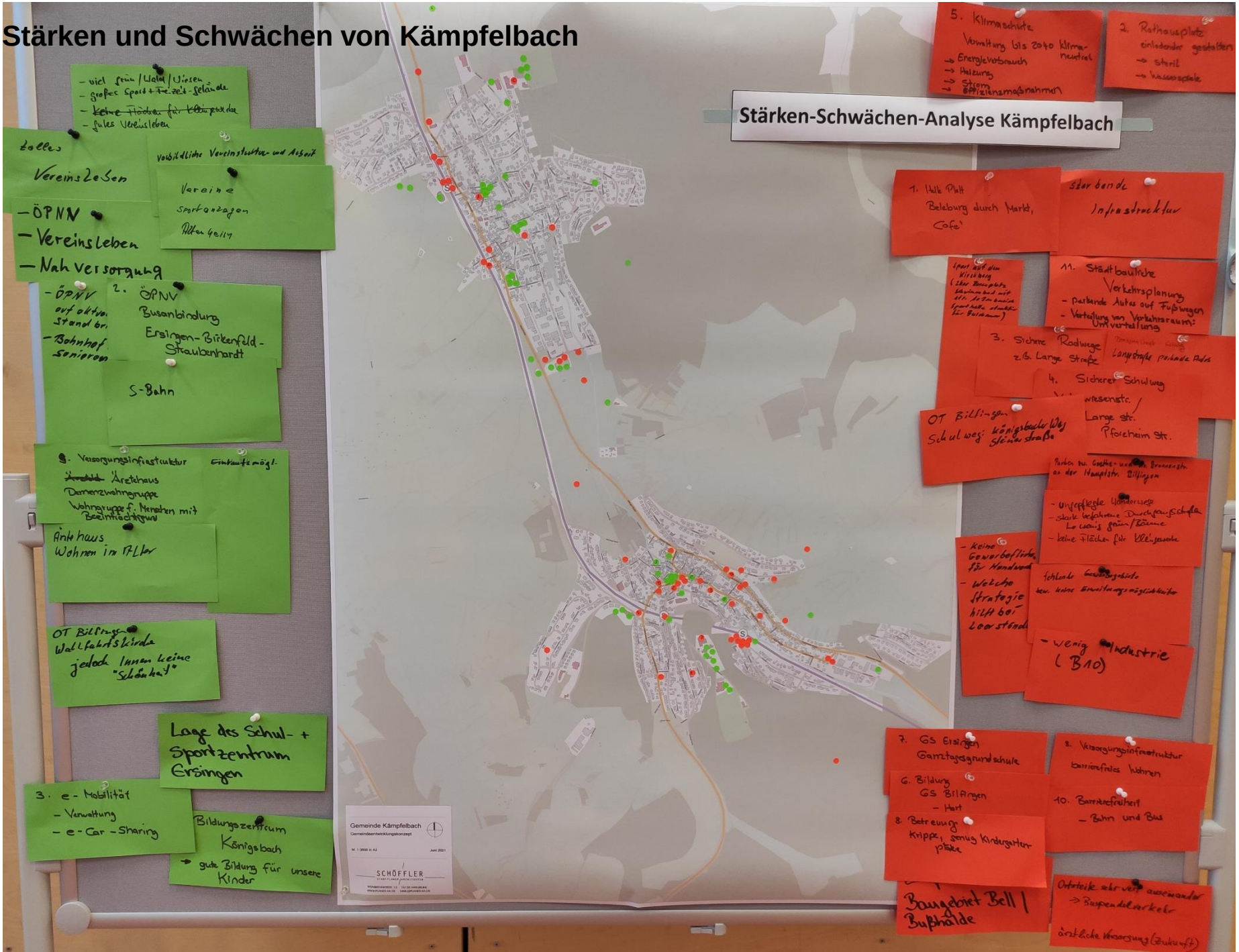
Weiteres Vorgehen:

- Erarbeitung von Konzepten und Plansätzen
- Optional: Zweite GR-Klausur
- Vorstellung der Ergebnisse im GR und der Öffentlichkeit
- Beschluss GEK mit Selbstbindung
- Fertigstellung Broschüre
- Regelmäßige Evaluierung der erreichten Ziele

Beteiligte:

- Verwaltung
- SCHÖFFLER.stadtplaner.architekten
- Termine

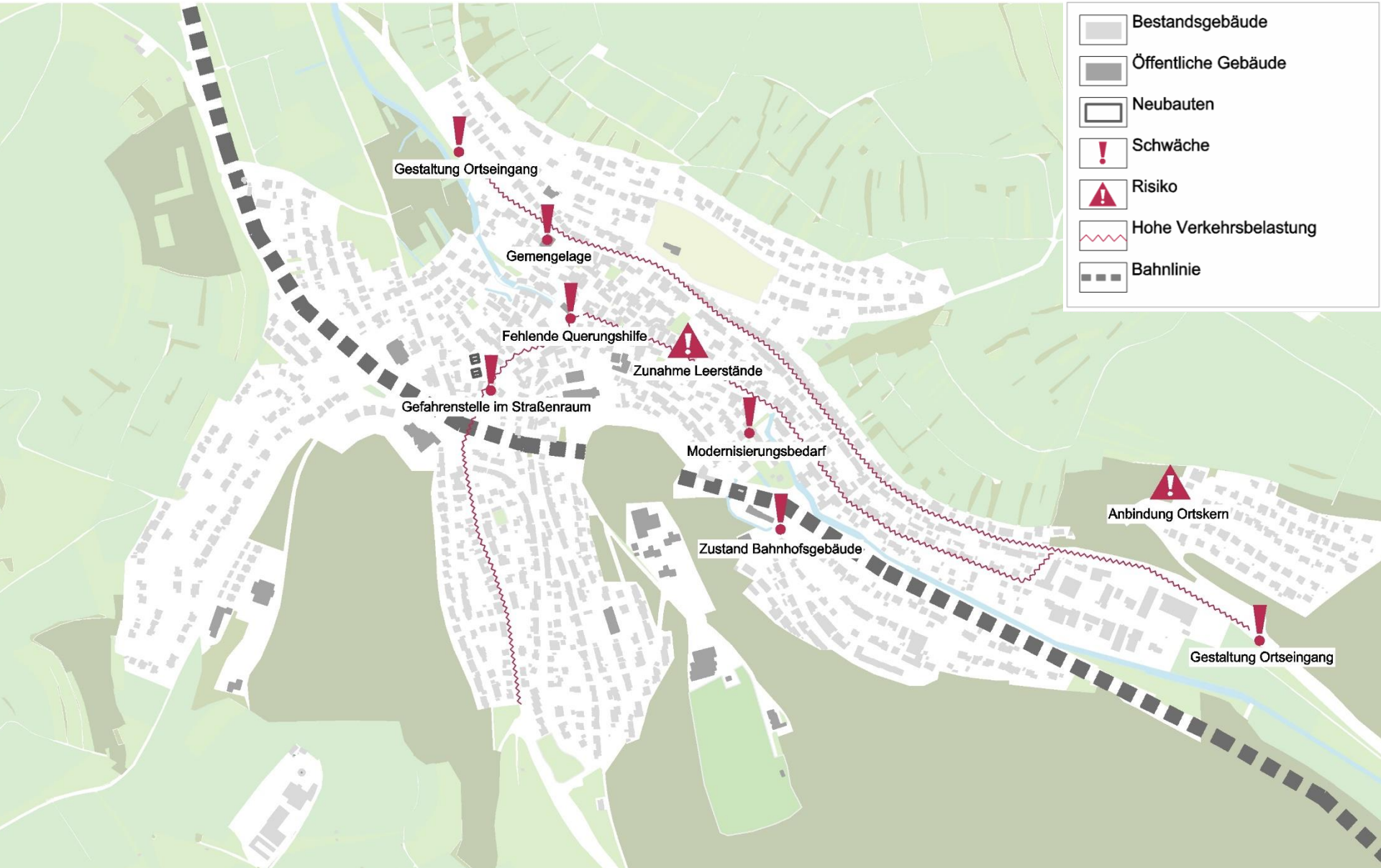
Stärken und Schwächen von Kämpfelbach



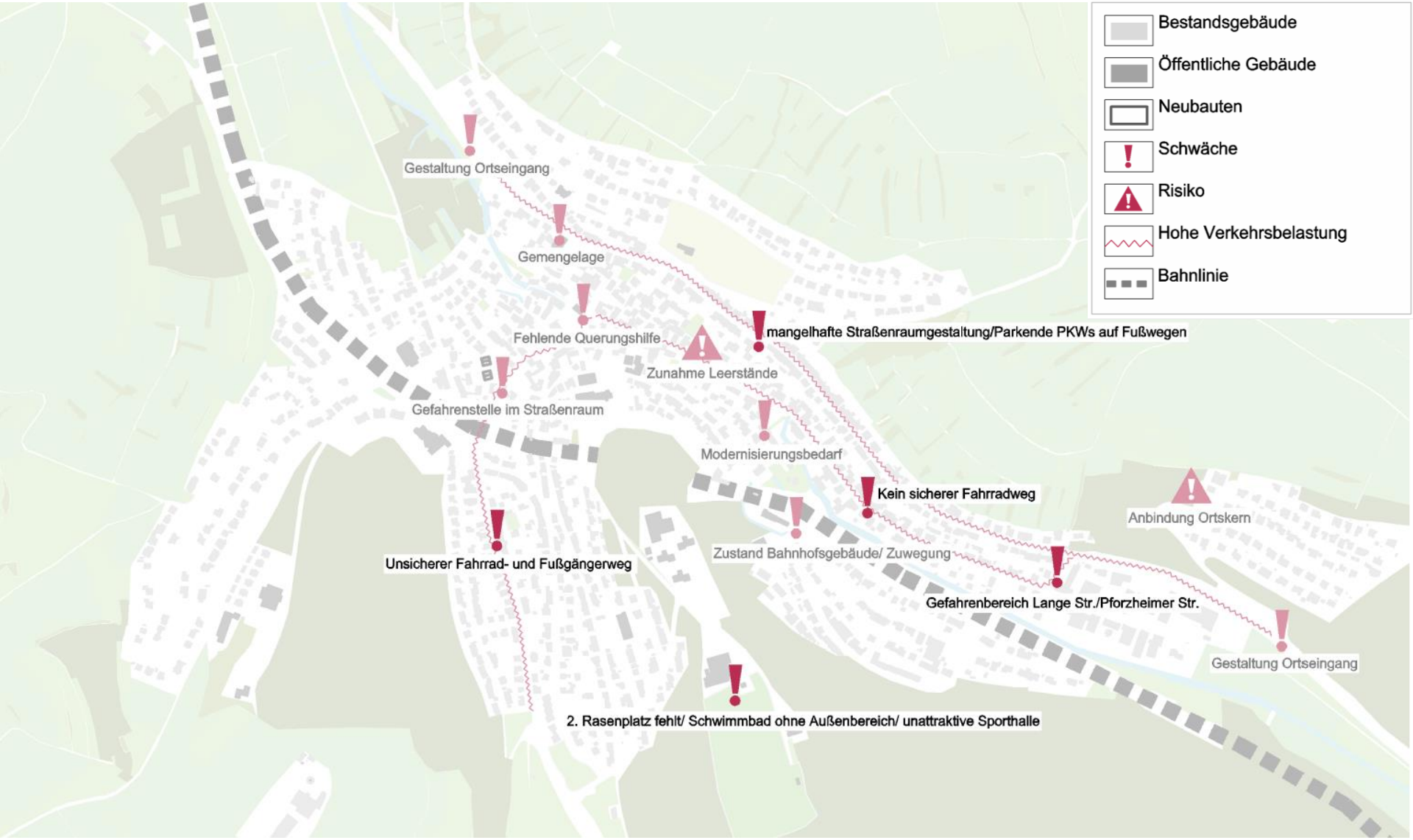
Stärken/ Chancen - Ersingen

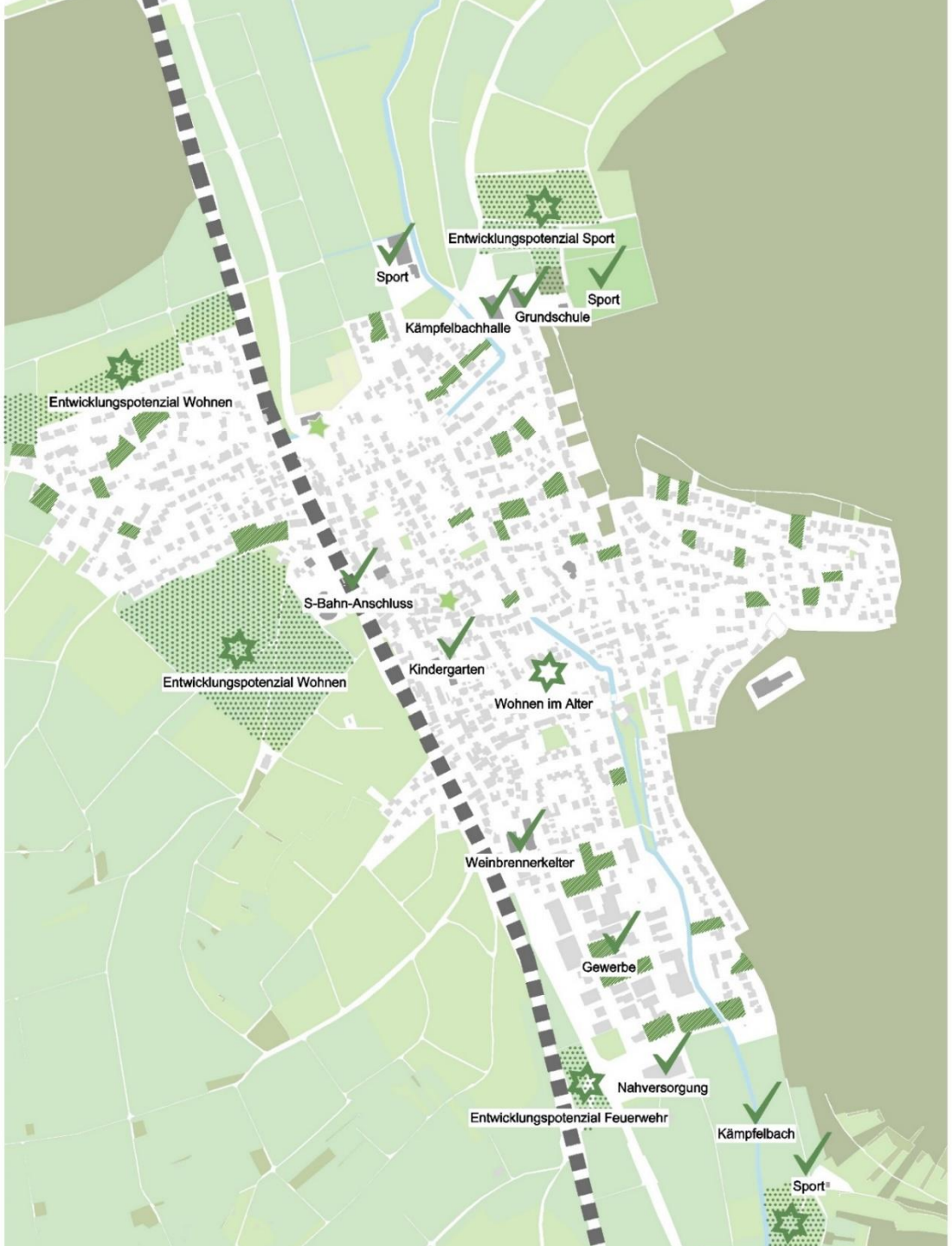
Stärken/ Chancen – Ersingen – Ergänzungen Gemeinderat

Schwächen/ Risiken - Ersingen



Schwächen/ Risiken – Ersingen – Ergänzungen Gemeinderat

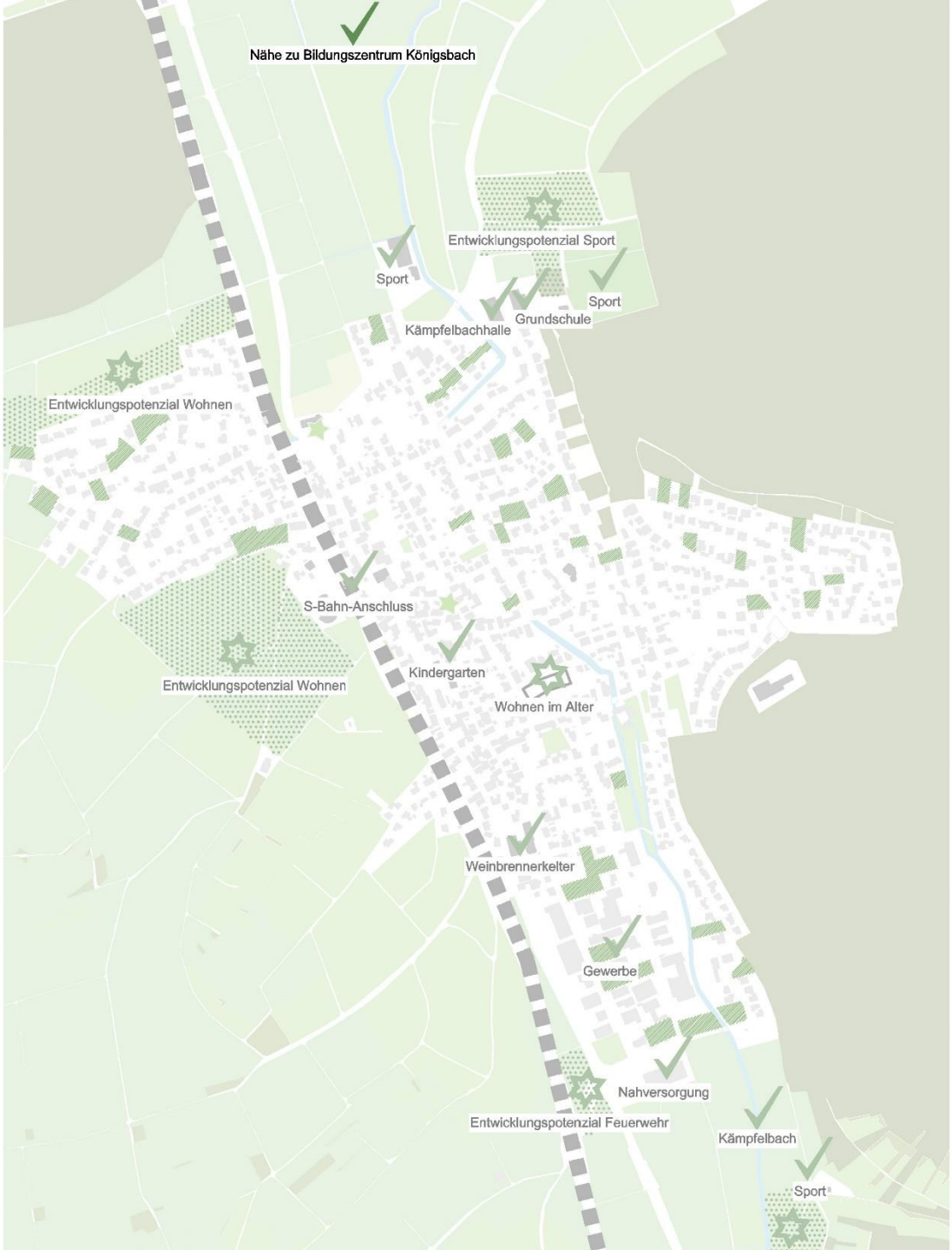




SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

- Bestandsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Neubauten
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Stärke
- Entwicklungspotenzial
- Ortsbildprägende Situation
- Baulücke
- Entwicklungspotenzialflächen
- Bahnlinie

Stärken/ Chancen Bilfingen



SCHÖFFLER
STADTPLANER / ARCHITEKTEN

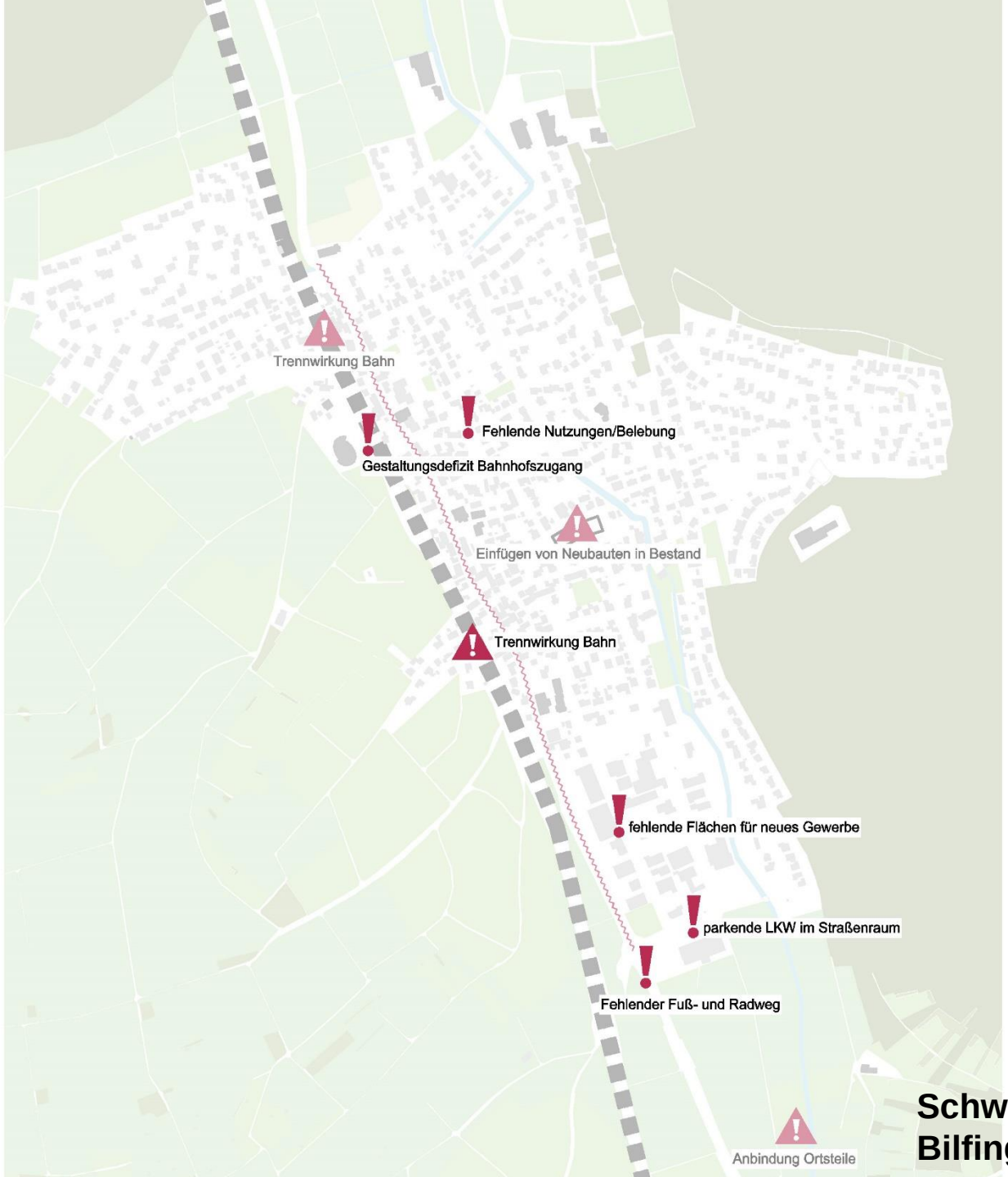
- Bestandsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Neubauten
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Stärke
- Entwicklungspotenzial
- Ortsbildprägende Situation
- Baulücke
- Entwicklungspotenzialflächen
- Bahnlinie

Stärken/ Chancen
Bilfingen – Ergänzungen Gemeinderat

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

- Bestandsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Neubauten
- Schwäche
- Risiko
- Hohe Verkehrsbelastung
- Bahnlinie

Schwächen/ Risiken Bilfingen



SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

- Bestandsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Neubauten
- Schwäche
- Risiko
- Hohe Verkehrsbelastung
- Bahnlinie

Schwächen/ Risiken
Bilfingen – Ergänzungen Gemeinderat

Themenfelder für die zukünftige Entwicklung

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Umwelt und Klimaschutz

Wohnen und Städtebau

Soziale Infrastruktur

Verkehr und Mobilität

Kulturelles Angebot,
Naherholung und Tourismus

Gewerbe, Handel und
Nahversorgung

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Programm

- Rückblick auf die Klausurtagung
- **Informationen zur Befragung der Schlüsselpersonen**
- Informationen zu den Ortsspaziergängen
- Die nächsten Schritte im Entwicklungskonzept

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Grunddaten zur telefonischen Befragung der Schlüsselpersonen

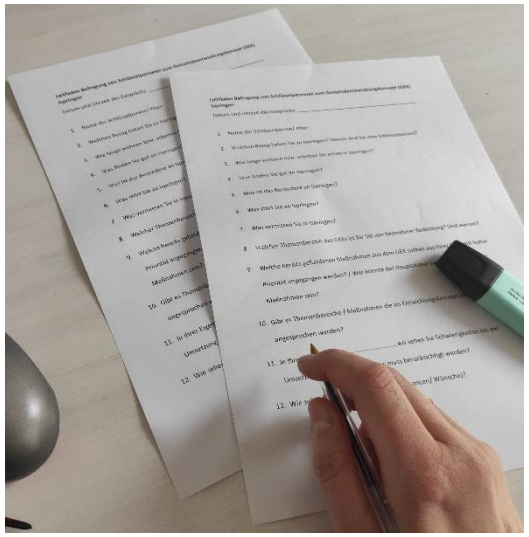
Befragungszeitraum: 12.07.2021 bis 28.07.2021

Anzahl der Befragten: 10 Frauen/ 10 Männer. Jeweils 10 BürgerInnen aus beiden Ortsteilen.

Alter der Befragten: 18 bis 69 Jahre/ **Durchschnittsalter:** ca. 49 Jahre

Frage 1. Welchen Bezug haben Sie zu Kämpfelbach?

- Wohnt seit der Geburt in Kämpfelbach (13)
- In Vereinen aktiv (16)
- Ist in Kämpfelbach verwurzelt/aufgewachsen (9)
- Wohnt seit langer Zeit hier (4)
- Ehrenamtliche(r) Mitarbeiter(in) (3)
- In Kirche aktiv (2)
- Gründer des Heimatmuseums
- Arbeitet in Familienbetrieb in Kämpfelbach
- Leitung eines Geschäfts in Ersingen
- Aufsichtsrat einer Bank



Frage 2. Wie lange wohnen bzw. arbeiten Sie schon in Kämpfelbach?

- Wohnen zum großen Teil schon das „ganzes Leben“ in Kämpfelbach.
- Die Zugezogenen wohnen seit ca. 22 Jahren bis 53 Jahren in Kämpfelbach.
- Einige arbeiten in Kämpfelbach, andere pendeln für die Arbeit/Ausbildung in die Umgebung
- Drei Befragte mussten für ihr Studium/ihre Ausbildung Kämpfelbach verlassen, einer davon ist nach dem Studium zurückgekehrt.

Grunddaten zur telefonischen Befragung der Schlüsselpersonen

Frage 11. Wie hat Ihnen das Gespräch/Interview gefallen?
Gut (9): Interview war locker und nicht anstrengend, Interessant
Die Vorbereitung mit den zugesendeten Materialien wie Stärken-Schwächen und Fragebogen war gut. 20 Personen sind vielleicht zu wenig für die Bürgerbeteiligung. gut strukturierte Fragen Fragen wurden offen formuliert, das war eine Herausforderung, aber hat auch den Raum gegeben alles loszuwerden, was man sagen möchte. Wenn die Ergebnisse vorgestellt werden, sollen die Befragten explizit dazu eingeladen werden.
Sehr gut (6): gute Fragen und gute Zusammenfassung. Das Gespräch war sehr angenehm
Die Interviewerin hat mich gut verstanden. Interviewer war freundlich und es hat alles geklappt
Die Vorbereitung war super und die Durchführung war verständlich. Das Gespräch war schön

Frage 12. Hat Ihnen eine Frage im Interview gefehlt?
Nein (19)
Ja (2):
→ Zur Unterhaltung bzw. der Instandhaltung von neu geschaffenen Projekten. Die Räumlichkeiten von Vereinen oder der Bücherei sind dauerhaft zu pflegen. Hier soll sich die Gemeinde mehr engagieren (z.B. beim Transport von Gegenständen) und ihre Expertise zur Verfügung stellen (z.B. bei Instandsetzung von Tiergehegen des Kleintierzuchtvereines).
→ Was passiert mit den leerstehenden Gebäuden der Sparkassen, Volksbanken und der ehemaligen Feuerwehr? Diese könnten den Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Frage 13. Dürfen wir den Fragebogen mit ihrem Namen an die Gemeinde weitergeben oder soll er anonymisiert werden? Anonym behandeln (7) Name darf auf dem Fragebogen stehen (13)

Stärken und Schwächen aus Sicht der Befragten

Frage 3. Was finden Sie gut an Kämpfelbach?

Sehr schöne naturräumliche Lage (4)
Ruhige, ländliche Lage trotz Stadtnähe (4)
Vielfältiges/reges Vereinsleben (11) Schönes, familiäres Miteinander (5) Beide Ortsteile verfügen über fußläufig erreichbare Kita und Grundschule (4) Guter Zusammenhalt (2) Wohnanlage für Senior(inn)en in Ersingen (2) Geplantes Seniorenzentrum in Bilfingen (2) Lange Tradition mit vielen Festen, vor allem in Ersingen (3)
Gute ÖPNV-Anbindung (10) Zentrale Lage zwischen Karlsruhe und Pforzheim mit guter Verkehrsanbindung (3) Gutes Fahrradnetz (2) Dorf der kurzen Wege – schnelle Anbindung zum Einkaufen, Sport, ÖPNV und Natur (2)
Hallenbad (2). Öffentliche Einrichtungen wie Bücherei, Spielplätze,Vereine, Ausflugs- und Wanderziele.
Gute Nah- und Grundversorgung (4)

Stärken und Schwächen aus Sicht der Befragten

Frage 4. Was ist das Besondere an Kämpfelbach?

Schöne Landschaft (3)

Ländliche Struktur/Gegend (2)

Ausgeprägte(s) Vereinsstruktur/ Vereinsleben (12) Ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl und ein guter Zusammenhalt (5) Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit (3) Jeder kennt Jeden (3) Versorgung der älteren Bevölkerung (3)

Verkehrliche Lage und Anbindung der Gemeinde (2)

Festlichkeiten (Faßnacht, Katholisches Leben, und Events (5)

Austausch mit Partnergemeinde Chivitella (2) Öffentliche Einrichtungen (Bücherei, Heimatmuseum im Bürgerhaus, Wallfahrtskirche) (3)

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Stärken und Schwächen aus Sicht der Befragten

Frage 5. Was stört Sie an Kämpfelbach?

Neue, große Gebäude an der „Helle Platt“ passen nicht in kleinteilige, ortsbildprägende Struktur (5) Umsetzung von Projekten dauert zu lange (z.B. Feuerwehrhaus, Pflegeheim Bilfingen) (3)

Mangelndes Freizeit- und Kulturangebot für Jugendliche (4)

Es gibt keinen Ort zum Treffen/Aufenthalt für Jugendliche (2) Finanzielle Förderung der Vereine ist sehr niedrig (2)

Verkehrsbelastung, Park- bzw. Gehwegsituation in Durchgangsstraßen (z.B. Hauptstraße Bilfingen; Lange Straße, Pforzheimer Straße und Vaihenwiesenstraße Ersingen) (13) Zu viel Parken im öffentlichen Raum (3) Die innerörtliche Verkehrsbelastung und der Verkehrslärm (3)

Zustand der Öffentliche Einrichtungen (Bolzplatz Bilfingen, Hartplatz Ersingen, Spielplätze, Johanneskirche)

Wenig Gewerbe, dadurch wenig Einnahmen für Gemeinde (5)

Stärken und Schwächen aus Sicht der Befragten

Frage 6. Was vermissen Sie in Kämpfelbach?

Nichts (4)

Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche (z.B. Café mit Jugendraum in Bilfingen) (6)

Unterstützung von Seiten der Gemeinde bei der Jugend- und Vereinsarbeit (z.B. Förderung) (3)

Angebote, Treffpunkte, öffentliche Räume zum Austausch für alle Bürger

Bauflächen für junge Familien oder Seniorenwohnen (3)

Zusätzliche Stellplätze und Parkregelungen z.B. an der Eisinger Straße (Autos parken alle auf der Straße), vor Einkaufsmöglichkeiten (2)

Stärkung alternativer Mobilitätskonzepte (Fahrrad, Car-Sharing-Angebote, Pendelbus)

Gastronomisches Angebot (8)

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Umwelt- und Klimaschutz:

- **Ausbau der erneuerbaren Energien (7)**: Bau von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (3), Ausbau der Biogas-Anlage (2), Erweiterung des Angebots der Bioenergie Ersingen (1)
- **Maßnahmen zur Müllvermeidung/-entsorgung (5)**:Aufstellen von zusätzlichen Mülleimern (v.a. an Sitzbänken) (3), Regelmäßige Wald- und Flurputzete (1), Sensibilisierung der Bevölkerung (1)
- **Erhalt der Naturräume und keine weitere Zersiedelung der Landschaft** (2)
- Ein **Bewusstsein für die Natur** im Umkreis der Gemeinde **schaffen**
- **Schutzgebiete ausweisen** und **darauf aufmerksam machen**
- **Verbesserung des Artenschutzes** z.B. durch **Wildblumenwiesen**
- **Erhalt von Streuobstwiesen**
- **Forst und Wald in Bezug auf klimaresistente Bäume umgestalten** und **aufforsten**
- Bei **Sanierung** von gemeindeeigenen Gebäuden **energetische Aspekte** beachten
- Eine **Umgehungsstraße** um den Verkehr aus Kämpfelbach rauszuhalten
- **Zugänge zum Kämpfelbach schaffen** (wie an der Fischtreppe)
- Kämpfelbach auf **Starkregenereignisse** überprüfen

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Wohnen und Städtebau:

- **Innenentwicklung vorantreiben (22)**: Schließen der Baulücken (7), Leerstand und Verfall von alten Häusern entgegenwirken (6), alten Wohnraumbestand wieder nutzbar machen und vermieten (3), Förderung von Sanierungsmaßnahmen und innerörtlicher Bebauung durch Gemeinde (z.B. durch Förderprogramme) (3), Nachverdichtung im Bestand und Innenentwicklung statt Zugriff auf Außenflächen (2), Sanierung auch in Ersingen durchführen (1)
- **Außenentwicklung vorantreiben (7)**: Neue Wohngebiete in beiden Ortsteilen entwickeln (4), Bezahlbaren Wohnraum in bebaubarer Lage schaffen (1), Neubaugebiete zu moderaten Preisen erschließen (1), Baugebiet „Niederwengarten“ entwickeln (1),
- **Alternative Wohnformen** wie Mehrgenerationenwohnen, Betreutes Wohnen und Seniorenwohnen z.B. in Senioren-WGs**, Seniorenwohnen in Bilfingen,** bei dem auch **junge Menschen eingebunden** werden, anbieten (4)
- Bei der **„Helle Platt“** fehlende(s) **Gastronomieangebot/Eisdiele ansiedeln** um **Aufenthalts-qualität zu erhöhen** und **Sitzmöglichkeiten, Bäume und Begrünung ergänzen** (2)
- **Aspekt des sozialen Wohnraums bei Bauprojekten beachten**
- **Familien im Ort halten** durch Bereitstellung von **vielfältigen Wohnangeboten** (2)

▽

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Wohnen und Städtebau:

- **Brachliegendes Grundstück in der Langen Straße durch Kommune erwerben**
- **Erhaltung des dörflichen Charakters**
- **Mehr Wert auf Gesamtbild bei Neubauten legen**
- **Unbeplanten Innenbereich mit Bebauungsplänen sichern**
- **Zufahrt zu „Bell“ vergrößern**
- **Bau von neuem Feuerwehrhaus**
- **Hinweis geben, dass Garagen nicht als Abstellflächen genutzt werden dürfen**

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Soziale Infrastruktur:

- **Ärztliche Versorgung sichern:** Bestehende Arztpraxen erhalten, Attraktivität für Landarztpraxis erhöhen, Ärztehaus in Kombination mit Pflegeheim anbieten (4)
- **Bessere Vereins- und Jugendförderung** (2)
- **Treffpunkte und Angebote für Jugendliche schaffen** (2)
- **Ausbau der Turn- und Festhalle für interessante Sportveranstaltungen (2)**
- **Grundschule in Bilfingen erhalten**
- **Zusammenlegen des Kindergarten und Kita auf Kirchberg**, bestehender Kindergarten könnte umgenutzt werden
- **Ausbau der Unterstützung der Vereine durch Gemeinde** (positives Beispiel: Corona Zuschuss und Zuschuss zu neuen Fahrzeugen der Malteser)
- **Plattform für Präsentation der Vereine schaffen**, dass sich auch Neubürger informieren können
- **Bürger wollen gehört werden**. **Runde Tische**, **Gespräche in lockerer Atmosphäre mit Entscheidungsträgern und engagierten Bürgern**, auch gerne noch mal mit **den Schlüsselpersonen,** veranstalten.
- Die **Fläche an der Laubigstraße in Ersingen mit Mehrgenerationenhäusern und ausreichenden Stellplatzflächen bebauen**

▽

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Soziale Infrastruktur:

- **Sanierung der Johanneskirche**
- **Sportstätten sanieren**
- **Bau von je 2 Sportplätzen pro Ortsteil zur Stärkung des hohen Jugendanteils bei den Sportvereinen**
- **Den Hartplatz des FC Ersingen durch einen Kunstrasenplatz ersetzen**
- **Prüfen, ob altes Feuerwehrhaus sich für Sport eignet**
- **Öffnungszeiten des Hallenbades verbessern** (Sonntagnachmittage, Feiertage)
- **Aufstockung der Bauhofmitarbeiter für die Pflege des öffentlichen Raumes**

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Verkehr und Mobilität:

- **Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation auf den Durchgangsstraßen (19)**: Lange Straße und Pforzheimer Straße in Ersingen als Einbahnstraße mit einseitigem Halteverbot ausweisen (6), 30er-Zone in Durchgangs-/Hauptstraßen (4), Einseitiges Halteverbot in Durchgangsstraßen (2), Reduzierung des Verkehrs und der zu schnell fahrenden PKW und LKW in den Durchgangsstraßen (2), etc.
- **Ausbau des Radverkehrs (10)**: Sichere Gestaltung der Radwege (3), Ausbau der Radwege und Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum (3), Bau von neuen Radwegen innerorts (3), Modernisierung/Sanierung des Radwegs nach Königsbach (1)
- **Dauerparker mit Anhänger oder Wohnwagen im öffentlichen Raum reduzieren**
- **Busverbindung** von **Königsbach** – **Bilfingen** – **Ersingen** – **Wilferdinger Höhe**
- **Busverbindung** nach **Bauschlott**
- **Kreuzung Mühl-/Frieden-/Waldstraße sicherer gestalten**
- **Barrierefreier Ausbau des Bilfinger Bahnsteigs und des Zugangs zur Haltestelle**
- **Neubaugebiete in Bilfingen erschließen** durch **mehrere nutzbare und sichere Zufahrten**
- **Regelmäßiger Baumschnitt für freie Straßenlaternen** (z.B. Laubigstraße)

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Kulturelles Angebot, Naherholung, Tourismus:

- Einen **Park mit Spielplatz und Sportgeräten zwischen den beiden Ortsteilen anlegen** um diese näher zusammenzubringen (Orientierung an „alla hopp!“-Anlagen) (3)
- Neue **Gastronomie ansiedeln** (2)
- **Sanierung des Spielplatzes an Langer Straße und Integration des Bachlaufs**
- **Wasserspielplatz am Kämpfelbach** (nach dem Vorbild Stadt Kehl)
- **Dorfplatz in Ersingen attraktiver gestalten und beleben** z.B. mit Wasserspiel
- **Schaffung von Stellplätzen für Spaziergänger/Wanderer** (z.B. am Ameisenberg und Eselsweg) und **Wanderparkplätzen** an geeigneten Stellen
- **Offiziellen Mountainbiketrail anbieten** (Der illegale Trail an Weinsteigstraße bei Turnverein ist gefährlich)
- **Übernachtungsmöglichkeiten anbieten**
- **Angebote für Jugendliche schaffen**
- **Informationsschilder an den Ortseingängen erneuern**
- **Wander-, Wald- und Forstwege ausschildern**
- **Bilfinger Kelter verstärkt für kulturelle Veranstaltungen für Allgemeinheit nutzen**
- Vereinsarbeit unterstützen durch **neue Tribüne in einer der drei Hallen** (am besten in Halle beim Sportplatz in Ersingen)

▽

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Kulturelles Angebot, Naherholung, Tourismus:

- **Hartplatz in Ersingen sanieren/umbauen**, dass man ihn **als Festplatz nutzen** kann **mit Toilettenanlagen und Outdoor-Sportgeräten**. Hier **könnten auch 4-5 kostenpflichtige Wohnmobilstellplätze mit Elektroanschluss entstehen**
- Gemeinde soll sich **beteiligen bei der Förderung der „Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.“**
- Bei BürgerInnen nachfragen, **welche Angebote** (bezogen auf Tourismus, Naherholung und Kultur) **tatsächlich noch gebraucht werden und Bedarfsplan erarbeiten**
- Aufstellen von **Hundekoteimern und deren Kontrolle**
- **Mehr Sitzbänke mit Mülleimern an beliebten Spazierwegen**

Maßnahmen für das GEK Kämpfelbach

Frage 7. Welche Maßnahme sollen im Rahmen des GEK aus Ihrer Sicht mit hoher Priorität angegangen werden?

Gewerbe, Handel, Nahversorgung

- **Ausweisen von neuen Gewerbeflächen (8)**: Neues Gewerbegebiet entwickeln für mehr Gewerbesteuern (5), Erschließung eines neuen Gewerbegebiets an geeigneter Stelle in verträglicher Größe (an der B10) (2), Neue Entwicklungsflächen für gewerbliche Ansiedlungen (1)
- **Kleine Geschäfte des täglichen Bedarfs** wie z.B. Bäcker, Metzger, Laden mit regionalem Angebot etc. in den Ortsmitten **erhalten** (evtl. mit Fördermitteln oder besonderem Konzept) (5)
- **Wochenmarkt in Bilfingen reaktivieren** (2)
- **Wegzug von Gewerbe verhindern** (2)
- **Nahversorgungsangebot erhalten**
- **Dem innerörtlichen Leerstand entgegenwirken**
- **Neue Anreize für kleinteiligen Handel schaffen**
- **Wochenmarkt in Ersingen etablieren**
- **Post- und Bankfilialen erhalten/wieder ansiedeln**
- **Fehlende Apotheke in Bilfingen ergänzen** (evtl. in Zusammenhang mit Arztpraxis)
- **Unausgeglichenes Verhältnis zwischen Größe der Gewerbefläche und Anzahl der Arbeitsplätze anpassen** (Aktuell ist es oftmals so, dass auf großen Gewerbeflächen nur sehr wenige Menschen arbeiten)

Umsetzung der genannten Maßnahmen

Frage 8. Wer könnte jeweils der Hauptakteur bei der Umsetzung dieser Maßnahmen sein?

Gemeinde(-verwaltung) (12)
Gemeinderat (9)
Bürgermeister (6)
Kreisverwaltung (2)
BürgerInnen (2)
Rathaus
Vereine
Private Initiativen
Ehrenamtliche
Investor
Einzelhandel
Gruppe aus Stadtplanern, Bürgermeister, Gemeinderat und BürgerInnen aus allen Sparten der Gemeinde
Es gibt keinen Hauptakteur. Einfach wäre es, wenn man sagt, dass muss die Gemeinde machen, aber eigentlich ist jeder Bürger bzw. Bürgerin bei der Umsetzung gefragt
Keine Ahnung

Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Maßnahmen

Frage 9. In Ihrer Eigenschaft als…….. wo sehen Sie Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Maßnahmen, was muss berücksichtigt werden?

Eigenschaften der befragten (Mehrfachnennung möglich): *Engagierte(r) Bürger(in) (8), langjährige(r) Bürger(in) (11), Vereinssprecher(in) (2), Vereinsvorsitzende(r)(2), engagiertes Vereinsmitglied (7), Gewerbetreibende(r) (2), Ehrenamtliche(r) Mitarbeiter(in) z.B. bei der Kirche oder in der Bücherei (4), Altenpflegerin, Gemeinderat, Vereinsvorsitzende*

Geringe finanzielle Mittel (6)

Viele unterschiedliche Interessen/Meinungen innerhalb der Gemeinde (5)

Fehlende Flächen (2)

Innerhalb des Gemeinderats gibt es leider Gruppierungen, die immer nur dagegen stimmen. Der Gemeinderat muss zusammenwachsen und das Beste für beide Ortsteile anstreben (2)

Partizipation der Bürgerschaft bzw. der betroffenen BürgerInnen (2)

Lange Zeiträume bis zur Umsetzung von Projekten (2)

Bürokratische Umsetzung

Fehlende Voraussicht und Planbarkeit

Es dürfen nicht nur Projekte beschlossen werden, die Umsetzung muss auch gewollt sein. Die Entscheidungen müssen dazu von Vielen getragen bzw. angenommen werden

Gemeinwohl muss bei Umsetzung von Maßnahmen im Mittelpunkt stehen

Bei der Verkehrsführung gibt es viele unterschiedliche Interessen und Akteure (BürgerInnen, Gewerbe, LRA, RP, etc.)

Es gibt viele konservative Meinungen

Sturheit von den meisten MitbürgerInnen

Fasching: Sicherheitsvorschriften werden immer strenger und aufwendiger und es gibt mehr

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Zukunftsbild

Frage 10. Wie sehen Sie Kämpfelbach in 10 Jahren (Chancen/Wünsche)?

Es **wird noch besser** als es jetzt schon ist.
Die **Verkehrssituation** in Kämpfelbach ist **optimiert** worden. Das **ÖPNV-Angebot** wird weiter **ausgebaut**. Das **Vereinsleben ist weiterhin intakt**. Kämpfelbach bleibt **weiterhin eine freundliche und lebenswerte Gemeinde**.
Es wurde erkannt, dass die **Landschaft etwas Besonderes und Schützenswertes** ist.
Der **dörfliche Charakter** Kämpfelbachs ist **erhalten geblieben** und es gibt noch **kleinen, regionalen Einzelhandel und Handwerk.**
Kämpfelbach ist eine **wachsende Gemeinschaft**. Jeder achtet auf die Mitmenschen und das Ortsgeschehen ist weiterhin lebendig und gemeinschaftlich.
In Kämpfelbach wird **vorausschauend sowie zukunftsorientiert geplant** und dementsprechend gehandelt. Der **barrierefreie Ausbau** in Kämpfelbach wurde vorangetrieben.
Die **ärztliche Versorgung** in der Gemeinde ist **gesichert**.
Kämpfelbach kann in 10 Jahren ein **erhöhtes Angebot an Tourismus- und Freizeitangeboten** vorweisen. Die **Anzahl der Arbeitsplätze** hat durch die Ansiedlung von zusätzlichem Gewerbe **zugenommen**.
Kämpfelbach verfügt über eine **solide Finanzausstattung** um kommende Aufgaben zu bewältigen.

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Programm

- Rückblick auf die Klausurtagung
- Informationen zur Befragung der Schlüsselpersonen
- **Informationen zu den Ortsspaziergängen**
- Die nächsten Schritte im Entwicklungskonzept

Ortsspaziergänge

- 1. Teil: Gemeinsamer **Spaziergang durch Ersingen und Bilfingen** am 13. und 16. September 2021

- 2. Teil: **Nachbesprechung** Spaziergang
  - Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Spaziergang
  - Welche Themen konnten nicht während des Spaziergangs besprochen werden?
  - Welche Ziele sollen in den nächsten Jahren erreicht werden?
  - Wo sehen Sie Chancen für die Innenentwicklung
  - Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zu Stärken, Schwächen und Entwicklungschancen in Kämpfelbach auf……..
  - Wie geht es weiter?

Gemeindeentwicklungskonzept – Themen für die Ortsspaziergänge

Historische Struktur/ Identität

Zukunftsfähigkeit/ Ortsmitten

Freizeitverhalten/ Demografie/ Angebote

Arbeitsplätze

Einzelhandel/ Grundversorgung

Leerstand

Innerörtliche Nachverdichtung

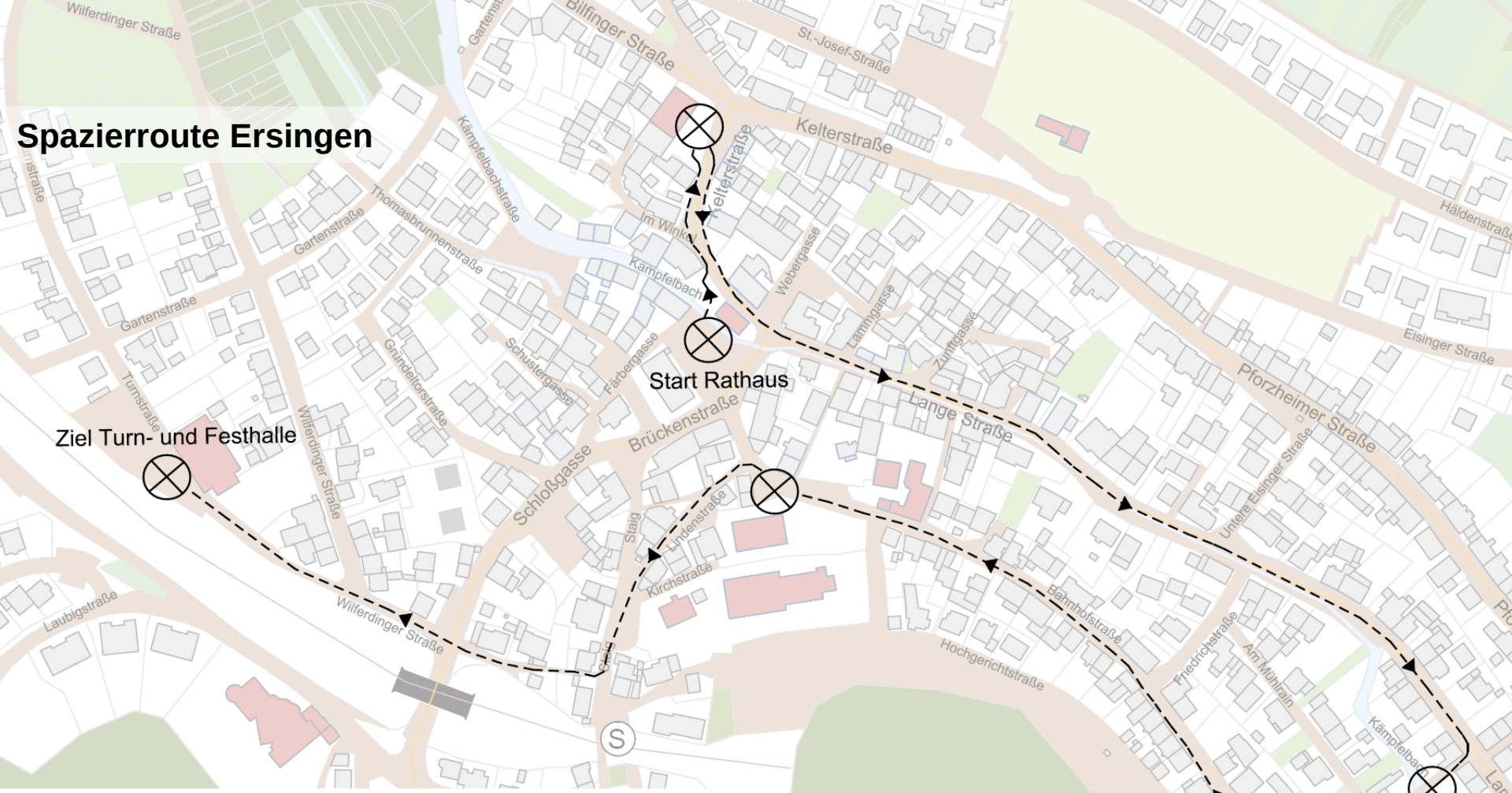
Öffentlicher Raum

Wohnumfeld-Qualität

Grünbezüge/ Freiraumqualität

Tourismus/ Landschaft/ Natur

Spazierroute Ersingen



Legende

- Spaziergang
- Richtung
- Wichtige Punkte

Ortsspaziergang am 13.09.2021
in Ersingen

Gemeinde Kämpfelbach

Gemeindeentwicklungskonzept

SCHÖFFLER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

WEINBRENNERSTR. 13 76135 KARLSRUHE
WWW.PLANER-KA.DE MAIL@PLANER-KA.DE

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

Platz „Uff de Brück“ Ersingen

- Bespielung des Platzes durch Festivitäten funktioniert, Topografie erschwert Aufbau und Durchführung (Wunsch nach teilw. Begradigung)
- Fehlende Attraktivität, wird selten zum Verweilen genutzt
- Idee: Mobile Pflanzkübel, temporäre Nutzung als Spielplatz und Erlebbarkeit des Kämpfelbachs verbessern
- Veralgung des Brückenbrunnens und fehlende Verbindung zu Platz
- Nutzbarkeit der Sitzbänke verbessern
- Erhaltung der kleinen Geschäfte im Ort (v.a. Bäckerei)
- Probleme beim Ausparken im Bereich Brückenstraße wegen eingeschränkter Sicht

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

<u>Feuerwehrareal Ersingen</u>

- Vorgeschlagene Nutzungen nach Umzug Feuerwehr: Mehrfachnutzung, Treffpunkt für Ältere und Jugendliche, besondere Wohnformen für junge und ältere Menschen, Indoorspielplatz/ Spielscheune, Gastronomie und Café, Proberäume und Lagerfläche für Vereinsnutzungen (z.B. Musikvereine), öffentliche Parkplätze (kontrovers diskutiert)
- *Diskussionspunkt Verkehr*: Hohe Verkehrsbelastung, dadurch immer mehr Leerstände, Problem mit parkenden Autos, Radfahrern auf dem Gehweg, Garagen werden nicht mehr zum Abstellen der Autos genutzt, Pforzheimer und Lange Straße als Einbahnstraße?

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

<u>Lange Straße Ersingen</u>

- Belastende Verkehrssituation
- Diskussion über zukünftige Nutzung Areal Lange Str.40/ Am Mühlrain 5: Neues Zentrum mit Ärztehaus, Einkaufsmöglichkeiten und Wohnen, Wohnen für junge Menschen, Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen (verdichtet, um Außenbereich zu schonen), bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Angebot an zusätzlichen Parkplätzen schaffen
- *Umgang mit Leerstand und Brachen*: Kann Gemeinde kaufen? Gemeinde soll auf Menschen mit Häusern/ Grundstücken zugehen und Anreize für Verkauf/ Vermietung schaffen. Vorkaufsrecht durch Sanierung

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

<u>Bahnhof Ersingen</u>

- Bahnhof ist kein ansprechender Ortseingang
- Fehlende Querungsmöglichkeiten: Vorschlag Unterführung
- Wunsch nach Installation digitaler Anzeigetafeln
- Ticketautomat nur auf einer Seite
- Beleuchtung auf den Zuwegungen sollte nachgebessert werden um „Angsträume“ zu vermeiden

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

Bürgerhaus Ersingen

- Vorstellung der Planungen für barrierefreien Zugang zum Gebäude
- Brandschutzrechtliche Notwendigkeit der Umbaumaßnahmen
- Bürger:innen begrüßen Aufwertung der Grünfläche, den Erhalt der Bäume, die Schaffung von neuen barrierefreien Parkplätzen und die neuen Sitzmöglichkeiten unterhalb der Kirchmauer mit Blick über Ersingen.

Spazierroute Bilfingen

Legende

- Spaziergang
- Richtung
- Wichtige Punkte

Ortsspaziergang am 16.09.2021
in Bilfingen

Gemeinde Kämpfelbach
Gemeindeentwicklungskonzept

SCHÖFFLER
STADTPLANER / ARCHITEKTEN

WEINBRENNERSTR. 13 76135 KARLSRUHE
WWW.PLANER-KA.DE MAIL@PLANER-KA.DE

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

Weinbrennerkelter Bilfingen

- Weinbrennerkelter als gutes Beispiel für Sanierungsmaßnahmen und Aufwertung des Ortes
- Haus der Vereine: neue Fahrradständer und Mülleimer werden benötigt
- Vermoste Sitzbank in Weinbrennerstraße könnte erneuert werden

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

Brachfläche Schopfwiesenstraße/Talstraße

- Das künftiges Seniorenzentrum mit Café befürworten die Teilnehmer:innen des Spaziergangs und halten die brache auch für den richtigen Ort
- Bürgermeister Kleiner führt nähere Planungen aus :45 Vollpflegeplätze, 10 betreute Wohneinheiten, Tagespflege und Mehrzweckraum im EG, Tiefgarage, Spatenstich um die Jahreswende
- Bürger:innen halten Nahversorgung und Sicherheit im Ortskern für umso wichtiger, da viele Senioren nur zu Fuß mobil sind

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

<u>„Helle Platt“</u>

- Bürger:innen sehen die „Helle Platt“ als Ortsmitte
- Belebung durch Markt und Feste fehlt
- An einer Lösung für „neuen“ Markt wird gearbeitet
- Bäume fehlen als Schattenspender
- Sitzbänke in schlechtem Zustand
- Neues Gebäude sehr dominant, Fertigstellung sollte für Urteil abgewartet werden
- Idee der verkehrsberuhigten Zone von der „Hellen Platt“ bis zum künftigen Seniorenzentrum mit ausreichend Sitzmöglichkeiten

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

<u>Rathaus Bilfingen und S-Bahnhaltestelle</u>

- Herr Kleiner setzte Bürger:innen über Sanierungsmaßnahme des Rathauses und Anbringung neuer Sirene in Kenntnis
- Planungen für barrierefreien Zugang zu Bahnhof werden erläutert
- Sanierung Überführung Kirchgrund wird thematisiert
- Bürger:innen bemängeln Zustand des Bahnhofs: Uhr und Ansage funktionieren nicht
- Grundstücke der Kirche werden als wertvolle Innenentwicklungsflächen gesehen

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ergänzungen zum Spaziergang

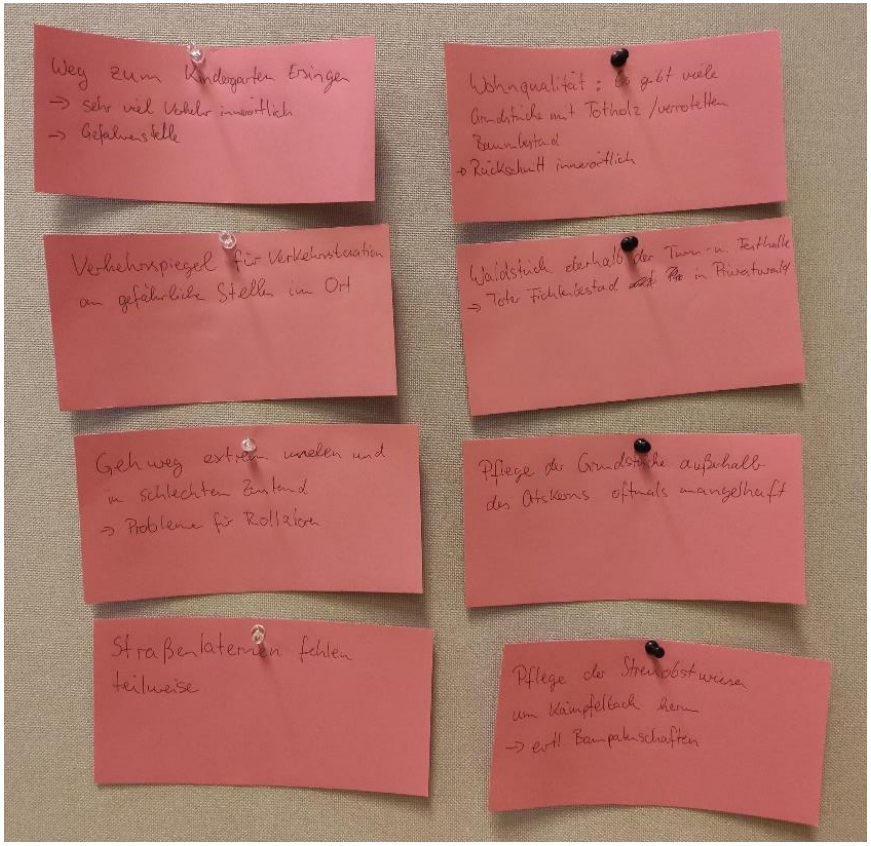
Kindergarten Bilfingen/Hauptstraße

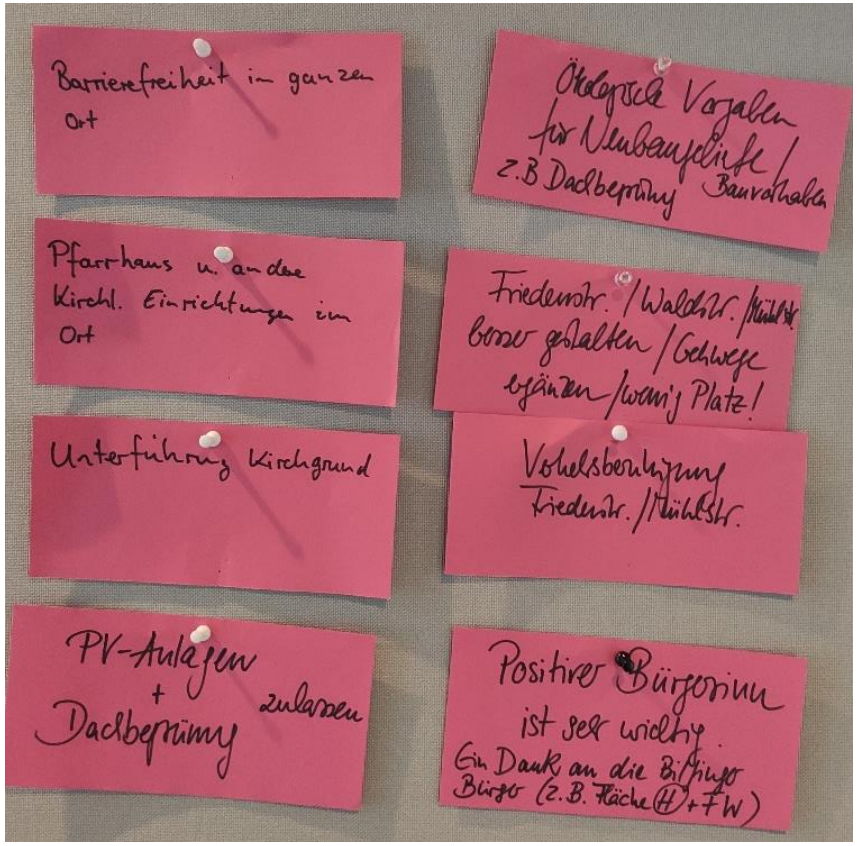
- 30-er Zone vor dem Kindergarten wird laut Bürger:innen oftmals nicht eingehalten
- Unzureichende Beschilderung der 30er-Zone wird bemängelt (wird oftmals übersehen)
- Starker Durchgangsverkehr wird thematisiert
- Auf Rückweg durch „Suppengass“/ Bismarckstraße stehen schöne Beispiele von erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen

2. Teil der Veranstaltungen

- Zusammenfassung Spaziergang
- Ergänzung der Themen
- Kleine Befragung der Teilnehmer:innen

Weitere Themen für das GEK Kämpfelbach

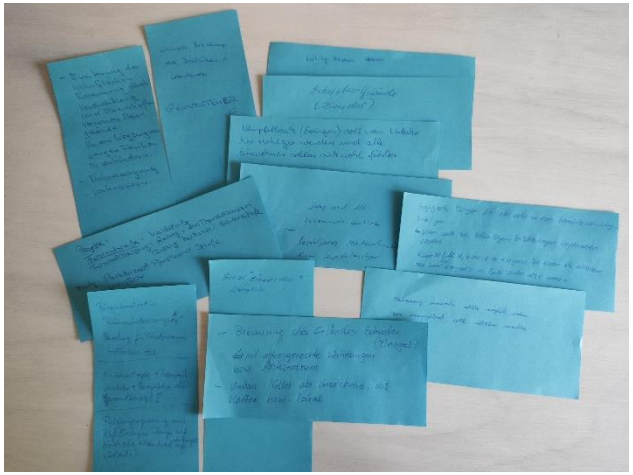


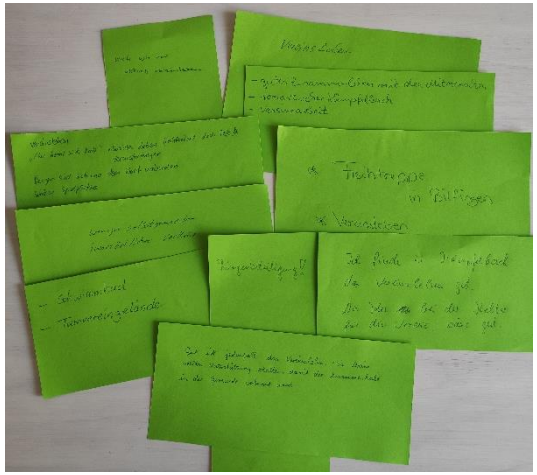


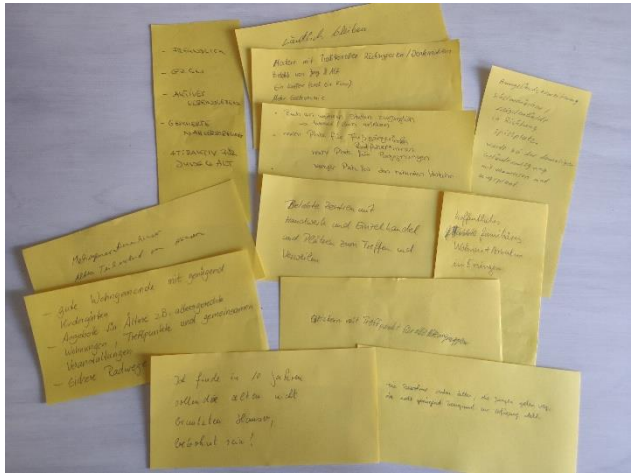
<u>Umwelt- und Klimaschutz:</u> Pflege der Streuobstwiesen und Grundstücke um Kämpfelbach herum - PV-Anlagen und Dachbegrünung zulassen - Ökologische Vorgaben für Neubaugebiete/ Bauvorhaben z.B. Dachbegrünung
<u>Verkehr und Mobilität:</u> Barrierefreiheit im ganzen Ort. Entschärfung von gefährlichen/ unübersichtlichen Stellen im Straßenraum, Verkehrsreduzierung und –beruhigung – Unterführung Kirchgrund
<u>Innenentwicklung</u>: Nachnutzung von Pfarrhaus u. andere kirchlichen Einrichtungen im Ort
<u>Soziale Infrastruktur:</u> Positiver Bürgersinn ist sehr wichtig. Ein Dank an die Bilfinger Bürger:innen für ihren Einsatz zum Gemeinwohl

Ihre Meinung zu …….

- Was stört Sie an Kämpfelbach? (rotes Kärtchen am Platz)
- Was finden Sie gut an Kämpfelbach? (grünes Kärtchen am Platz)
- Wo sehen Sie Chancen für die Innenentwicklung? (blaues Kärtchen am Platz)
- Wie soll Kämpfelbach in 10 Jahren aussehen? (gelbes Kärtchen am Platz)







Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Befragung

Frage 1: Was stört Sie an Kämpfelbach?

Bei der Frage „Was stört Sie an Kämpfelbach“ lag der Fokus in Ersingen, aber auch in Bilfingen auf dem **fließenden und ruhenden Verkehr**.
Verkehrsberuhigung, Lenkung und mehr Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer:innen wurden gefordert. In **Bilfingen** wurden noch **fehlende Wege ins Grüne** aufgeschrieben, bzw. eine **Prüfung auf Barrierefreiheit der vorhandenen Wege** gewünscht.

Weitere Anmerkungen bezogen sich auf die **fehlende Gestaltung und Pflege der öffentlichen, aber auch privaten Bereiche sowie die Innenentwicklung**, in Bezug auf **Kleingewerbe, fehlende Industrie und Aktivierung** von **innerörtlichem Wohnraum zur Beseitigung von Leerstand**.

Zudem gibt es aus Sicht der Bürger:innen noch **großes Potenzial für Dachbegrünung und Entsiegelung** bzw. **fehlen Grünflächen** im Ort.

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Befragung

Frage 2: Was finden Sie gut an Kämpfelbach?

Wie auch schon bei der Befragung der Schlüsselpersonen waren sich die Teilnehmer:innen des Spaziergangs in Bilfingen und Ersingen darüber einig, dass die **Vereine eine herausragenden Stellenwert in Kämpfelbach** haben und das **gute Zusammenleben positiv beeinflussen**.

Des Weiteren **schätzt man im „Dorf“, dass man sich untereinander kennt und verbunden fühlt**, hierbei spielen auch die **vielen Feste und Veranstaltungen** das Jahr über eine große Rolle, die zum großem Teil von den Vereinen organisiert und durchgeführt werden. Ebenso als gut empfunden werden **der Kämpfelbach, die Fischtreppe in Bilfingen und öffentliche Einrichtungen wie das Schwimmbad, Vereinsgelände und die Spielplätze, aber auch die Beteiligung der Bürger:innen**.

Die **Einkaufssituation in Bilfingen wird lobend erwähnt**, auch das **Angebot an Kitas und Schulen, sowie die öffentlichen Gebäude**.

In **Bilfingen werden die besonderen Orte wie Brunnenstraße und Suppengasse** wertgeschätzt, **sowie die vielen, bereits sanierten Gebäude** und das **Neubaugebiet Bell** mit der Erweiterung am **Kirchgrund**.

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Befragung

Frage 3: Wo sehen Sie Chancen für die Innenentwicklung?

Ein wichtiges Thema, welches **vor allem in Ersingen diskutiert wurde, waren Möglichkeiten für die Innenentwicklung** und Flächen, die für eine Innenentwicklung in Frage kommen. Hier wurde von vielen Teilnehmer:innen der **Bereich zwischen Lange Straße 40 und Straße Am Mühlrain 5** genannt. Allgemein wurde angemahnt, Flächen im Innen- und Außenbereich zur Verfügung zu stellen, damit junge Familien nicht aus Kämpfelbach wegziehen müssen.
Großes Potenzial sehen alle die Bürger:innen in der **Aktivierung von vorhandenen Baulücken und leerstehenden Gebäuden**. Hier soll mit Hilfe der Gemeindeverwaltung nach Lösungen für die Aktivierung dieser Flächen gesucht werden, evtl. auch mit Hilfe von engagierten Bürger:innen oder aber auch gesetzlichen Vorgaben oder einer Förderung.
Es wurde auch überlegt, was auf den vorhandenen Brachflächen und Baulücken für Wohnformen entstehen können. Hier wurden **besondere, aber auch bezahlbare Wohnformen vorgeschlagen, z.B. Mehrgenerationenwohnen.**
Um im Innenbereich die Wohnqualität zu erhöhen, wurde **die Aufwertung und Sichtbarmachung des Kämpfelbachs in Ersingen** und die gefordert. **Verbesserung der Verkehrssituation für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer:innen, aber auch für die Anwohner:innen.**
In **Bilfingen** werden zudem Chancen für die Innenentwicklung durch das **Einschränken von Parken am Straßenrand** gesehen. Zur Innenentwicklung gehört für die Bürger:innen auch mehr **Grün und Verweilmöglichkeiten mit guter Aufenthaltsqualität** in den **Ortsmitten**, mit dem Ziel, sie **weiter zu beleben**.

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Befragung

Frage 4: Wie soll Kämpfelbach in 10 Jahren aussehen?

Mit dem Blick in die Zukunft hatten viele Teilnehmer:innen beider Veranstaltungen die **Wohnsituation im Blick, die sich positiv hin zu neuen Wohnformen und einer Aktivierung von leerstehenden Gebäuden** gewandelt hat.
Auch wird eine **Belebung und weitere Gestaltung der Ortskerne** gesehen, in dem **Jeder, von Jung bis Alt, seinen Platz** hat.

Kämpfelbach wird **nachhaltiger in Bezug auf Klima und Energie**

Kämpfelbach entwickelt sich zur **Wohlfühlgemeinde mit verschiedenen „Oasen“ im Ortsgefüge**.
Grünere Ortsmitten und Ortseingänge.

Es gibt **mehr Raum für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen**, der auch **barrierefrei** gestaltet ist, der motorisierte Verkehr hat sich gebessert und wurde entschleunigt, das Parken wurde neu geordnet.

Es gibt noch **verschiedene Einzelhandelsgeschäfte, die gut fußläufig zu erreichen** sind.

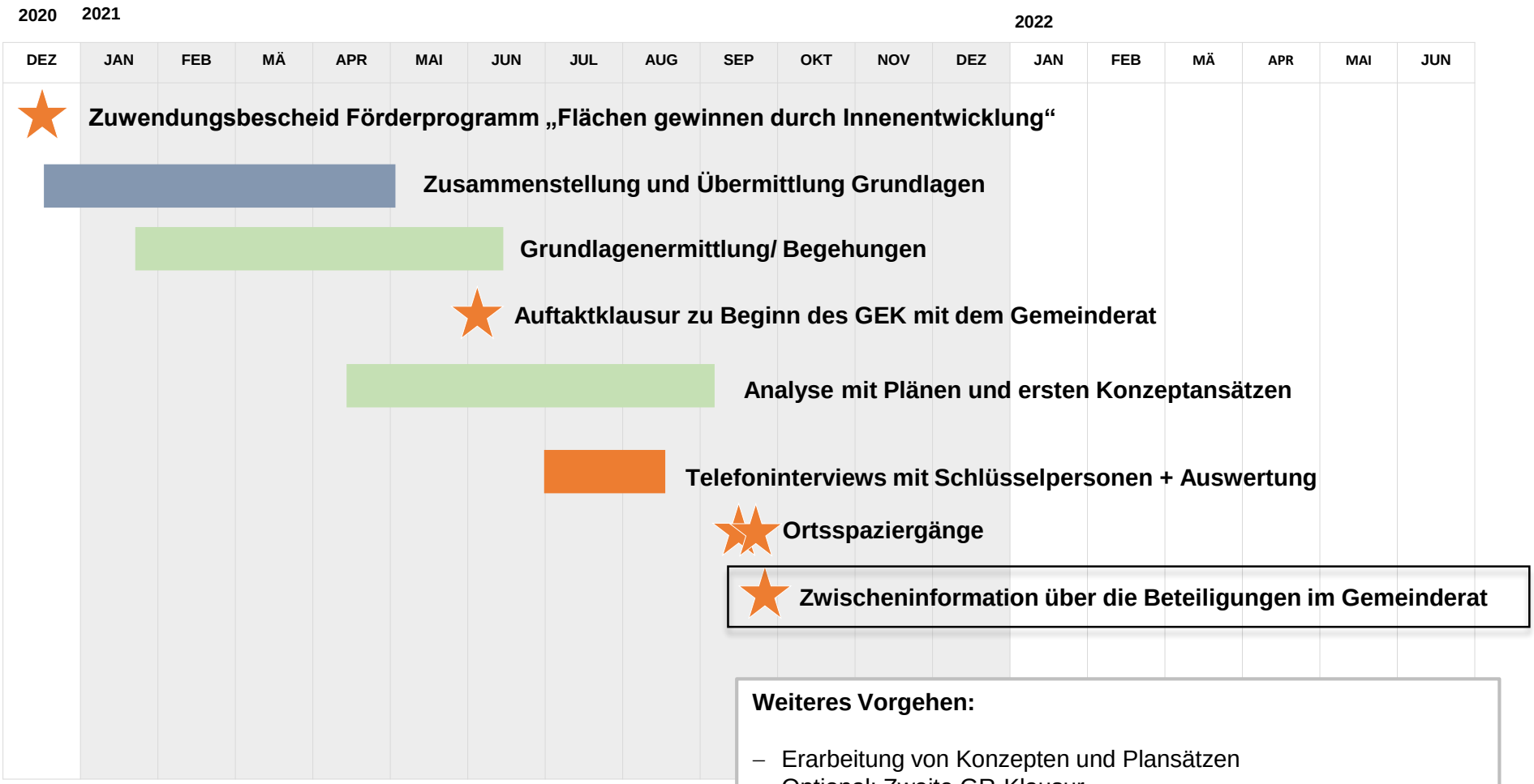
Neben vielen positiven Blicken auf die Zukunft von Kämpfelbach, wird auch **kritisch auf die Wohnsituation bzw. die fehlenden Baugrundstücke** und den damit einhergehenden demografischen Wandel **zu einer älter werdenden Gesamtbevölkerung** angesprochen.

SCHÖFFLER
STADTPLANER/ARCHITEKTEN

Programm

- Rückblick auf die Klausurtagung
- Informationen zur Befragung der Schlüsselpersonen
- Informationen zu den Ortsspaziergängen
- **Die nächsten Schritte im Entwicklungskonzept**

Stand Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)



Weiteres Vorgehen:

- Erarbeitung von Konzepten und Plansätzen
- Optional: Zweite GR-Klausur
- Vorstellung der Ergebnisse im GR und der Öffentlichkeit
- Beschluss GEK mit Selbstbindung
- Fertigstellung Broschüre
- Regelmäßige Evaluierung der erreichten Ziele

Beteiligte:

- Verwaltung
- SCHÖFFLER.stadtplaner.architekten
- Termine

Weiteres Vorgehen

1. **Interviews mit Schlüsselpersonen** – Multiplikatoren befragen (20 Personen)

2. **Ortsspaziergänge in Ersingen und Bilfingen** – Bürger:innen informieren / Meinungen und Ideen abfragen

3. ***Optional:* Gemeinderatsklausur** – *Über Ergebnisse der Beteiligung informieren.* Zustimmung der weiteren Ausarbeitung des Entwicklungskonzepts auf Grundlage der Beteiligung einholen. (Konzept vertiefen und konkretisieren. Rahmen für das weitere Vorgehen ziehen. Zeitliche Umsetzung von Projekten diskutieren.)

4. **Abschlussveranstaltung** – Präsentation der Ergebnisse, Verselbstständigung des Entwicklungsprozesses (**Alternativ zur Abschlussveranstaltung:** Aushänge mit den Ergebnissen im Rathaus/ Bürgerhaus)